



crossing europe filmfestival linz // 4.-9. mai 2004

*crossing
europe*

Linz / Austria

**European Competition / European Panorama / Specials /
Tributes / Local Artists / Atelier**

Programmpressekonferenz

Linz: Donnerstag, 22. April, 16.00 Uhr, O.K Centrum für Gegenwartskunst/Mediendeck
Wien: Freitag, 23. April, 10.00 Uhr, Österreichisches Filmmuseum

CROSSING EUROPE 2004 DANKT

den Förderern



dem Hauptsponsor



Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.

dem Telekommunikationspartner



den Medienpartnern



den Sponsoren



Schäfer Shop
Blue Danube Airport Linz
Landesreisebüro Wels
Linzer City Ring
Passage City Center
Schäfer Shop
Tourismusverband Linz
Europack

den Festivalhotels

Arcotel Linz Hotel Nike
Austria Classic Hotel Wolfinger
Dom Hotel Linz
Best Western Spitz Hotel
Austria Trend Hotel Schillerpark
Austria Classic Hotel Mühlviertler Hof

den Veranstaltungs- und Kooperationspartnern

O.K Centrum für Gegenwartskunst
Café Stern / Gelbes Krokodil
Kulturverein Kapu
Landesgalerie am Oö. Landesmuseum
4020. mehr als Musik
Czech Film Center
.Film & Art Festival in Kazimierz Dolny
Französisches Kulturinstitut
Gesellschaft für Kulturpolitik Oö
Hungarian Filminstitut
International Documentary Film Festival Jihlava
Internationales Jugend Medien Festival – Youki
Isola Cinema – Kino Otok

Kinoreal
Kinoteka/Kinodvor, Ljubljana
Kulturinstitut an der Joh. Kepler Universität Linz
Kunstuniversität Linz
Österreichisches Filmmuseum
Sixpack Film
sowie allen Filmschaffenden, Filminstitutionen,
Produktionsfirmen, Verleihfirmen und Weltvertrieben für die
Zurverfügungstellung der Filmrechte und Filmkopien.

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz / 4. – 9. Mai 2004 / www.crossingEurope.at
Festivalbüro: Graben 30, 4020 Linz, Austria, T +43.(0)70.785700, F +43.(0)70.785700-40

Medienservice: Wiltrud Hackl +43.699.12295830, Florian Sedmak +43.699.10068276,
guests@crossingEurope.at

Medieninformation / April 2004

Pressefotos in druckbarer Qualität unter www.crossingEurope.at ("Presse")

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz **Dienstag, 4. – Sonntag, 9. Mai 2004**

Die filmische Durchquerung Europas beginnt in der Linzer Dametzstraße: Hier sind das Festivalzentrum, das Festivalkino Movimiento und der Arena-Platz angesiedelt, auf dem CROSSING EUROPE 2004 am **Dienstag, 4. Mai** mit **Über eine Straße** eröffnet wird – einem Film, in dem die Dametzstraße mit ihren BewohnerInnen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen die Hauptrolle spielt.

An sechs Festivaltagen gehen an fünf Festivalschauplätzen in **125 Vorstellungen** nicht weniger als **143 Filme** aus ganz Europa über die Leinwand. "Unser Programm besteht fast zur Gänze aus Österreichpremierern", betont Christine Dollhofer, die Leiterin des vom Linzer Programmkino Movimiento initiierten Festivals. Die kinematografische Tour d'Europe durchmisst den Kontinent von Italien bis in den finnischen Norden und von Frankreich bis in die russische Tiefebene.

Zwölf Filme treten im **Wettbewerb** des Festivals an. Der von einer internationalen Jury prämierte Film wird am Samstag, 8. Mai mit dem **CROSSING EUROPE Award 2004 European Competition** (10.000,- Euro) ausgezeichnet. Das **Panorama Europa** zeigt weitere zwanzig Arbeiten.

Zwei **Personalen** sind dem Werk des italienischen Regisseurs **Matteo Garrone** und des estnischen Animationskünstlers **Priit Pärn** gewidmet; das Special **Closer View** versammelt ausgewählte Arbeiten junger DokumentarfilmerInnen aus der Tschechischen Republik und der Slowakei. **Arbeitswelten**, ein weiteres Festivalspecial, untersucht mit dokumentarischem Blick die Arbeitsbedingungen insbesondere unter den Vorzeichen der New Economy.

Unübersehbar sind auch die Filmschaffenden in und aus Oberösterreich vertreten. Dem jungen Film- und Videokünstler **Siegfried A. Fruhauf** ist mit **Filmrausch** eine Ausstellung und Werkschau gewidmet; das Local Artists-Programm mit über 50 Arbeiten hat etliche Uraufführungen zu bieten. An eine herausragende heimische Produktion wird der **CROSSING EUROPE Award 2004 Local Artists** in der Höhe von 6.000,- Euro vergeben.

Das detaillierte **Festivalprogramm** ist der Festivalzeitung (Erscheinungsdatum: 23. April) und der Festivalwebsite www.crossingEurope.at zu entnehmen.

Karten für das Festival können ab sofort unter +43-70-78 41 78-250 reserviert werden.

FESTIVALINFORMATION

WWW.CROSSINGEUROPE.AT

Ab 23. April 2004: Das gesamte Festivalprogramm, News, Presse, Kinos, Anreise und viele weitere Infos rund um das Filmfestival.

INFO- UND KARTENTELEFON: +43 – 70 - 78 41 78-250

Ab 23. April 2004 täglich von 16.00 bis 21.00 Uhr; von 4. bis 9. Mai tägl. von 10.00 bis 21.00 Uhr.

KARTENVORVERKAUF

Von 23. April bis 3. Mai von 16.00 bis 21.00 Uhr im Movimiento-Foyer; während der Festivalwoche (4. bis 9. Mai): Täglich von 10.00 Uhr bis zur letzten Vorstellung im Movimiento und im City-Kino.

KARTENVERKAUF UND RESERVIERUNGEN

Während des Festivals von 4. bis 9. Mai täglich von 10.00 Uhr bis zur letzten Vorstellung in folgenden Festivalkinos:

MOVIMENTO: Dametzstraße 30, 4020 Linz, T +43 – 70 - 78 40 90

CITY-KINO: Graben 30, 4020 Linz, T +43 – 70 - 77 60 81

Reservierte Karten müssen in einem der Festivalkinos spätestens 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.

KARTENPREISE

Einzelkarte: Euro 7,-

Ermäßigte Einzelkarte: Euro 6,- gegen Vorweis entsprechender Ausweise und Mitgliedskarten (SchülerInnen, StudentInnen, SeniorInnen, DER STANDARD Abovorteilskarte, OÖNcard, O.K Friends Card)

6er-Block: Euro 35,-

10er-Block: Euro 50,-

FREIE SITZPLATZWahl

Bei allen Vorstellungen gilt freie Sitzplatzwahl.

FESTIVALZENTRUM

Presse-/Gästebüro/Festivallounge

4. bis 9. Mai täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

O.K Centrum für Gegenwartskunst, Dametzstraße 30, 4020 Linz, T +43 - 70 - 785 700

FESTIVALKINOS/SPIELORTE

MOVIMENTO

Dametzstraße 30, 4020 Linz, T +43 – 70 - 78 40 90

CITY-KINO

Graben 30, 4020 Linz, T +43 – 70 - 77 60 81

KULTURZENTRUM KAPU (Abendkassa)

Kapuzinerstraße 34, 4020 Linz, T +43 – 70 - 779660

LANDESGALERIE IM OÖ. LANDESMUSEUM (Abendkassa)

Museumstraße 14, 4010 Linz, T +43 – 70 - 774482

FESTIVALLounge IM O.K CENTRUM/ MEDIENDECK

4. bis 9. Mai 2004 täglich von 10.00 Uhr bis Open End/Nightline ab 22.00 Uhr

O.K Centrum für Gegenwartskunst, Dametzstraße 30, 4020 Linz

ERÖFFNUNG

Dienstag, 4. Mai 2004, 20.30 Uhr Movimiento und Arena Platz (vor O.K & Movimiento)

Dametzstraße 30, 4020 Linz

PREISVERLEIHUNG

(geschlossene Veranstaltung)

Samstag, 8. Mai 2004, 21.00 Uhr

O.K Centrum/Mediendeck, Dametzstraße 30, 4020 Linz

ATELIER & ARTIST IN RESIDENCE SIEGFRIED A. FRUHAUF – FILMRAUSCH

Eröffnung: Dienstag, 5. Mai 2004, 18.00 Uhr

Ausstellungsöffnungszeiten: 4. bis 9. Mai von 10.00 bis 24.00 Uhr

O.K Centrum für Gegenwartskunst, Dametzstraße 30, 4020 Linz

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden im Kino Publikumsgespräche und Diskussionen mit den Filmschaffenden/KuratorInnen statt.

PODIUMSGESPRÄCHE UND PRÄSENTATIONEN

Podiumsgespräche zu Schwerpunktthemen und Präsentationen sowie ein täglicher Presse- und Gästebereich mit Filmschaffenden finden im Festivalzentrum in der Festivallounge (O.K/Mediendeck) statt.

TERMINE/TERMINÄNDERUNGEN

Auf www.crossingEurope.at oder in der Festivalzeitung, in den Kinos und im Festivalzentrum.

EIN FESTIVAL DES EUROPÄISCHEN FILMS

"Bring your chair" lautet das Motto für die BesucherInnen der Freiluft-Festivalleröffnung von CROSSING EUROPE am Dienstag, 4. Mai (20.30 Uhr) auf dem Platz vor dem Festivalzentrum O.K: Eröffnet wird mit Edith Staubers und Michaela Mairs **Über eine Straße**, gespielt wird bei jeder Witterung, gegessen wird auf dem, was die BesucherInnen mitbringen. Für die internationalen Festivalgäste läuft der Eröffnungsfilm in englisch untertitelter Fassung im Festivalkino Movimento.

"'Über eine Straße' ist eine von **vier Langfilm-Uraufführungen**, die wir bei CROSSING EUROPE bieten", merkt Festivalleiterin Christine Dollhofer zum Eröffnungsfilm an. "Dazu kommen die Weltpremieren von Clemens Schönborns **Fräulein Phyllis** mit Sophie Rois, **Augenleuchten** von Wolfram Paulus, Sabine Derflingers Dokumentarfilm **Schnelles Geld** und acht Uraufführungen österreichischer Kurzfilme."

135 Veranstaltungstermine umfasst CROSSING EUROPE. An sechs Festivaltagen werden 143 Filme – vorwiegend österreichische Erstaufführungen – gezeigt, die (noch) keinen österreichischen Verleih gefunden haben. "Unser Anliegen ist es, jene Filme zu präsentieren, die in ihrer Eigenwilligkeit im regulärem Kinobetrieb kaum mehr Platz finden", erläutert Dollhofer die Festivalphilosophie. "CROSSING EUROPE ist ein Festival, das neue Akzente in der österreichischen Festivallandschaft setzen und die Vielfalt und Verschiedenartigkeit der europäischen Filmkultur zur Geltung bringen möchte."

Dreh- und Angelpunkt des Festivals ist das **Festivalzentrum im O.K Centrum für Gegenwartskunst**, wo sich Festivallounge, Videothek, Computerarbeitsplätze, Sichtungsräume, die Räumlichkeiten für die Siegfried A. Fruhauf-Ausstellung **Filmrausch**, das Presse- und Gästebüro und das Festivalkino Movimento befinden. Mit dem zweiten Festivalkino City-Kino stehen insgesamt sechs Kinosäle zur Verfügung; an der Oberösterreichischen Landesgalerie wird heimische Filmkunst gezeigt, im Kulturzentrum Kapu laufen abends Filme aus diversen Musik- und Jugendkulturen.

EUROPÄISCHER WETTBEWERB

Der Europäische Wettbewerb um den CROSSING EUROPE Award ist jener jungen Generation von FilmemacherInnen gewidmet, die sich mit dem Europa der Gegenwart auseinandersetzt. Das CROSSING EUROPE-Reglement lässt ausschließlich den ersten oder zweiten Spielfilm zu. Heuer treten zwölf Regiearbeiten um den Preis in Höhe von 10.000,- Euro an; zu sehen sind – mit zwei Ausnahmen – Langfilmdebüts. Alle im Wettbewerb gezeigten Filme erleben in Linz ihre österreichische Erstaufführung.

Dealer von Benedek Fliegauf (Ungarn) verfolgt die Kreise eines ambulanten Drogenhändlers im Dickicht einer düsteren Großstadt. Siegrid Alnoy (Frankreich) zeichnet mit **Elle est des nôtres** (She's One of Us) das Porträt einer der Gesellschaft völlig entfremdeten Außenseiterin, die aus Sehnsucht nach Zugehörigkeit zur Mörderin wird. Ohne erkennbares Motiv tötet hingegen jener katalanische Boutiquenbesitzer, der im Mittelpunkt von Jaime Rosales' unheimlichem Serial-Killer-Film **Las horas del día** (The Hours of the Day) steht.

Einer Heranwachsenden nimmt sich Ursula Meier (Schweiz) an. Im semidokumentarischen **Des épaules solides** (Strong Shoulders) begleitet sie eine jungen Laufsportlerin im Zwiespalt zwischen kindlicher Geborgenheitssehnsucht und erwachsenem Leistungsdenken. Teona S. Mitevaska (Mazedonien) schildert in **Kako ubiv svetec** (How I killed a Saint) die Rückkehr einer jungen Frau aus dem US-amerikanischen Exil in die zerrüttete Heimat Mazedonien, in der ihr vom Hass auf die Nato beseelter Bruder keinen größeren Wunsch hegt als endlich einen der "Heiligen" aus dem Westen zu töten.

In der russischen Filmerzählung **Koktebel** (Roads to Koktebel) lassen Boris Chlebnikow und Alexej Popogrebskij einen verwitweten und arbeitslosen Flugingenieur und seinen flügge werdenden Sohn den Weg ans Schwarze Meer finden. Der Traum von einem besseren Leben, irgendwo, weit weg von der zukunftslosen Depression Sarajevos, hält die Teenager Fikret und Tiki in **Ljeto u zlatnoj dolini** (Summer in the Golden Valley) von Srdjan Vuletic (Bosnien-Herzegowina) in Bewegung und lässt sie zu Beteiligten einer Entführung werden, bei der ihnen ihre Traumfrau begegnet.

In **Science Fiction** erzählt Franz Müller (Deutschland) die Geschichte des smarten Motivationstrainers Marius und seines widerspenstigen Schülers Jörg, die unversehens in einem Paralleluniversum landen, in dem sich die Metaphern des Motivationstrainings ad absurdum führen. Im besten Sinne absurd gehalten ist auch die komödiantische Annäherung von Jan Gogola Jr. an Prag **Narod sobe aneb ceske more osmnacti prilivech** (Situation of the Street or the 18 High Tides of the Czech Sea): Da geht eine junge Frau eiligen Schrittes auf Passanten zu und drückt ihnen ein Skript zum Mitspielen im gerade entstehenden Film in die Hand, läuft eine lediglich mit Turnschuhen bekleidete Person auf die Karlsbrücke zu, unter der ein Orchester auf Booten Smetanas "Moldau" intoniert...

Mit **Status Yo!** unternimmt Till Hastreiter (Deutschland) einen abwechslungsreichen Streifzug durch die Berliner HipHop-Szene mit ihren MC-Battles, ihrem Nachtleben und den (Liebes)Geschichten ihrer ProtagonistInnen. Ein ostdeutscher See ist der Schauplatz für den dunklen Psychothriller **Unterwegs** von Jan Krüger (Deutschland), in dem sich ein rätselhafter junger Mann ins Leben einer campierenden Kleinfamilie drängt. Mit einem Attentat auf einen italienischen Politiker lässt Andrea Adriatico (Italien) **Il vento, di Sera** (The Wind, in the Evening) beginnen. Die Schüsse verfehlen indes ihr Ziel und töten Luca, einen jungen Mann. Während die Nation den Atem anhält, zieht sein Geliebter Paolo durch die Stadt und versucht, seine ganz persönliche Trauer zu bewältigen.

Die **Wettbewerbsjury** setzt sich aus **Jurij Meden** (Slowenien), **Blanka Elekes Szentagotai** (Ungarn), **Cristi Puiu** (Rumänien), **Sabine Derflinger** (Österreich) und **Zelimir Zilnik** (Serbien/Montenegro) zusammen. Drei der Jurymitglieder sind selbst mit Filmen im Panorama des Festivals vertreten: Cristi Puiu, über den Umweg der Malerei zum Film gekommen (Spielfilmdebüt 2001 mit "Marfa Si Banii"/"Stuff and Dough") zeigt die erst jüngst auf der Berlinale ausgezeichnete Arbeit **Un cartus de kent si un pachet de cafea** (Cigarettes and Coffee); Sabine Derflinger, Mitgründerin der Interessengemeinschaft der österreichischen Dokumentarfilme dok.at und durch Filme wie "Achtung Staatsgrenze" oder "Vollgas" bekannt, ist mit ihrem neuen Dokumentarfilm **Schnelles Geld** über jugendliche Bettler in Wien vertreten. Zelimir Zilnik, Mitbegründer der "Schwarzen Welle", der mit "Rani Radovi"/"Frühe Werke" international erstmals 1969 für Aufsehen sorgte, hat sich mit über 60 Filmen, die stets einen politisch-interventionistischen Ansatz verfolgen und sich speziell mit den Themenbereichen Minderheiten, Exil und Migration beschäftigen, bereits in die Filmgeschichte eingeschrieben. Sein neuestes Dokudrama **Kenedi se vraca kuci** (Kenedi goes back Home) läuft im CROSSING EUROPE-Panorama. Den drei RegisseurInnen stehen mit Jurij Meden (Filmkritiker und -kurator) der künstlerische Leiter von Ljubljanas einzigem Arthouse-Kino (dem "Kinodvor") und mit Blanka Elekes Szentagotai eine renommierte Filmpublizistin (u.a. Korrespondentin von "Screen International") und Festivalleiterin (des neu gegründeten Alba Regia International Filmfestival 2005) zur Seite.

PANORAMA EUROPA

Im Sinne der Verschiedenartigkeit europäischer Filmkulturen versammelt auch das Panorama Europa eine Mischung aus aktuellen Dokumentar- und Spielfilmen.

"Im Panorama zeigen wir Filme, die an europäische Schauplätze wie z.B. die Karpaten, den Norden Finnlands oder ins Baskenland führen und uns neue Einblicke in Lebensrealitäten, in eine Gesellschaft im Umbruch geben. Weiters gibt es einen Schwerpunkt zum Thema Musik und Jugendkultur", beschreibt Christine Dollhofer das Programm. "Ich habe auch gezielt Filme ausgewählt, die in den letzten Monaten auf internationalen Filmfestivals für Kontroversen gesorgt haben, wie **La Pelota Vasca** von Julio Medem in San Sebastian in Spanien oder **Twentynine Palms** von Bruno Dumont in Venedig."

Überaus unterschiedlich sind die Schauplätze, an die die Filme des Panoramas (ent)führen: Jurymitglied Cristi Puiu entwirft mit dem in einem Bukarester Restaurant angesiedelten **Un cartus de kent si un pachet de cafea** (Cigarettes and Coffee) ein Bild der modernen rumänischen Gesellschaft, die ihre Schattenseite in **Faraonul** (The Pharaoh) von Sinisa Dragin und sich im poetischen Kulturlandschaftsportrait **Carpatia** (Andrzej Klamt und Ulrich Rydzewski) schließlich vormodern-zeitlos zeigt. Doris Kittler nähert sich mit **Leichte Winter** dem unermesslichen Raum der ehemaligen Sowjetunion an. Während sich in **Sansa** von Siegfried (Frankreich) ein Straßenmusiker von Paris nach Russland durchschlägt, erschließt sich die Schweiz in Peter Liechtis langsamem Roadmovie **Hans im Glück** aus der Perspektive des Wanderers. Der polnische Regisseur Stanislaw Mucha macht sich in **Die Mitte** auf eine amüsante Reise an zwölf europäische Orte zwischen dem Innviertel und der Westukraine, die allesamt "Mitte Europas" zu sein beanspruchen.

Ein weiterer Fokus des Panoramas richtet sich auf Jugend- und Musikszenen: Jörg Siepmann hat mit **Golden Lemons** die Tour der Hamburger Diskurs-Punks Die Goldenen Zitronen durch das Land des Klassenfeindes, die USA, dokumentiert, Daniel Schweizer mit **Skinhead Attitude** das komplexe Universum der Skins ergründet und Igor Mirkovic (Kroatien) in **Sretno Dijete** (Lucky Kid) der Untergrundszene und Clubkultur Zagrebs in den 1980ern ein Denkmal gesetzt. Susanne Helke und Virpi Suutari zeichnen in **Joutilaat** (The Idle Ones) den Alltag dreier Jugendlicher im Nordosten Finnlands nach, die zwischen Biertrinken, Herumhängen und dem Wunsch nach Spaß ihre Perspektivlosigkeit zu vergessen versuchen.

Bruno Dumont verfolgt in **Twentynine Palms** ein Paar beim Durchqueren einer Wüste, bis die nervenraubende Reise in rohe Gewalt mündet; Vlado Skafar begleitet mit **Peterka: Leto odlocitve** (Peterka: Year of Decision) die höhen- und tiefenreiche Biografie des slowenischen Skispringers Primoz Peterka. Gespräche mit mehr als zwei Dutzend Personen aus allen politischen Lagern setzt Julio Medem zu einem Mosaik der baskischen Unabhängigkeitsbemühungen namens **La Pelota Vasca** zusammen; Eugène Green verzaubert die Welt in **Le Monde Vivant** (The Living World) zum Märchenschauplatz. Mit **Kukushka** (The Cuckoo) erzählt der russische Regisseur Aleksandr Rogozhkin eine vom Geist des Humanismus geprägte Dreiecksgeschichte, die in der finnischen Tundra kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs angesiedelt ist. **Kenedi se vraca kuci** (Kenedi goes back Home) von Zelimir Zilnik beleuchtet das Schicksal von kosovarischen Roma, die nach Jahren des Asyls in Deutschland plötzlich nach Serbien abgeschoben werden; Mariana Otero (Frankreich) rekonstruiert in **Histoire d'un secret** (History of a Secret) das Schicksal ihrer seinerzeit mysteriös verschwundenen Mutter.

Die vom österreichischen Filmmuseum für CROSSING EUROPE nominierte Arbeit **Dans ma peau** (In My Skin) von Marina de Van beschreibt beklemmend das nach einem Unfall gebrochene Verhältnis einer Frau zu ihrem Körper. Hinter **De fem bensaend** (The Five Obstructions) verbergen sich fünf Remakes des von Jørgen Leth 1967 gedrehten Kurzfilms "Det Perfekte Menneske" – eines Lieblingsfilms von Lars von Trier, der die Remakes anregte und Jørgen Leth für jede Neuverfilmung ganz bestimmte Auflagen machte.

TRIBUTE AN MATTEO GARRONE

Eine der beiden Personalien von CROSSING EUROPE ist dem italienischen Regisseur Matteo Garrone gewidmet, der trotz des jugendlichen Alters von 36 bereits auf ein umfangreiches Oeuvre zurückblicken kann. Nach einer Karriere als Maler und Kameraassistent gründete er 1997 die Produktionsfirma "Archimede" und produzierte im selben Jahr sein Spielfilmdebüt **Terra di mezzo** (Land in between), das den Lebensbedingungen von Ausländern in Rom kritisch auf den Grund geht. Vom Filmdebüt bis zum jüngsten Werk **Primo Amore** (First Love) ziehen sich zwei Konstanten durch Garrones Arbeiten: eine spezifische Präsentation von (oft marginalisierten) Räumen und das Motiv des Außenseiters, der aus einer existentiellen Verzweiflung heraus einer eng gewordenen Welt zu entfliehen versucht.

CROSSING EUROPE hat sechs Garrone-Programme von der ersten bis zur jüngsten Spielfilmarbeit zusammengestellt. Auf **Terra di mezzo** (Land in between) folgt **Oreste Pipolo, fotografo di matrimoni** (Oreste Pipolo, Marriage Photographer): das Porträt eines altgedienten neapolitanischen Hochzeitsfotografen, der seinen Beruf längst satt hat. In **Ospiti** (Guests) aus dem Jahr 1998 kreuzen sich die Wege vier unterschiedlicher Charaktere in Rom, um nach einem kurzen Moment der Solidarität wieder auseinanderzudriften. In **Estate Romana** (Roman Summer) sucht eine alte Schauspielerin in der geschäftigen ewigen Stadt nach einem Weg aus der Welt. Ein kleinwüchsiger, in mafiöse Machenschaften verstrickter Tierpräparator, der nach und nach seine dunklen Seiten offenbart, ist die Hauptfigur von **L'imbalsamatore** (The Embalmer / Der Einbalsamierer). Die moderne Pygmalion-Fabel **Primo Amore**, heuer im Wettbewerb der Filmfestspiele Berlin, beschließt das Tribute an Garrone.

TRIBUTE AN PRIIT PÄRN

Die zweite Festivalpersonale ist unter dem Titel **Hotel E** dem estnischen Animationsfilmer Priit Pärn gewidmet, der es in Sowjetzeiten wie kaum ein anderer Künstler verstanden hat, in der Nische des Animationsfilms an der Zensur vorbei bildgewaltig und unmissverständlich Kritik am bankrotten Staatssystem zu üben. Pärn, in dessen Arbeit sich die Überwindung des eisernen Vorhangs lange vor seinem tatsächlichen Fall ankündigte, wurde 1946 in Tallin geboren, studierte zunächst Biologie und war als Karikaturist und Illustrator tätig, bevor er sich ab 1976 relativ spät im Filmbereich zu engagieren begann. Nicht nur als Regisseur, sondern auch als Grafiker hat der Este eine unverwechselbare, reduzierte Formensprache gefunden, die von Surrealismus und einer gebrochenen Folklore geprägt ist. Mit **Breakfast on the Grass** führte Pärn 1987 vor Augen, wie mit den Instrumentarien der Animation ein vernichtendes Urteil über ein Gesellschaftsmodell gefällt werden kann, ohne dem Herrschaftsapparat Gelegenheit zur Einschränkung der internationalen Verbreitung der Arbeit zu bieten. Mit dem Meisterwerk **Hotel E** skizzierte Pärn bereits 1992, wie sich der Kapitalismus den kollabierten Sozialismus einverleibt.

Das von **Thomas Basgier** und **Otto Alder** kuratierte Tribute an Priit Pärn stellt unter Beweis, dass das Genre des Animationsfilms keineswegs nur der Kinderbelustigung dient. Die Kuratoren setzen Pärns Werk mit den Arbeiten von Animationsfilm-Kollegen aus dem ehemaligen ‚Ostblock‘ in Beziehung. So zeigt sich, dass innerhalb der KünstlerInnenszene ein reger Austausch herrschte, in dem durch den wechselseitigen Einfluss eigene Codes entstanden, die auf subtile, wenngleich bestimmte Weise gegen ein repressives Regime protestierten. Dabei sind die Filme von Priit Pärn und seinen Kollegen nicht nur von politischem oder historischem Interesse, sondern vor allem auch höchst vergnüglich.

SPECIAL ARBEITSWELTEN

Wie wirken sich zeitgenössische Arbeitsverhältnisse – meist unter Schlagworten wie Neoliberalismus oder New Economy subsumiert – auf Individuen und Gesellschaft aus? Diese Frage ist der Ausgangspunkt für das von **KINOREAL** – Michael Loebenstein, Dominik Kamalzadeh und Dieter Pichler – konzipierte und der Arbeiterkammer OÖ/Kultur unterstützte Special **Arbeitswelten**. Zu sehen sind fünf Dokumentarfilme und ein Spielfilm aus den vergangenen zwei Jahren. Die Arbeiten sind dem Fernsehen nahe: die aufgeworfenen Fragen sind als kurzfristige Untersuchungen gedacht, der Ansatz ist zumeist reportagehaft. Im Vordergrund steht das Individuum mit seinen Lebensentwürfen, und doch wird immer auch von den Verhältnissen erzählt, in denen der Einzelne lebt.

Katrin Rothe begleitet in **Dunkler Lippenstift macht seriöser** zwei Akademikerinnen bei der Arbeitssuche, wobei die Vorstellungsgespräche von den Protagonistinnen nacherzählt und von Rothe als Zeichentrickszenen nachgestellt werden. Marc Bauder verfolgt in **Grow or go – Die Architekten des Global Village** vier Absolventen einer elitären Privatwirtschaftsuniversität bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben. **Sitzend überleben** von Caroline Schmitz bewegt sich weg von den Menschen hin zur Innenarchitektur von Firmen: Arbeit wird hier vor allem durch den Raum als Lifestyle definiert.

Violence des échanges en milieu tempéré (Work Hard, Play Hard) von Jean-Marc Moutout ist eine Parabel darüber, wie die äußeren Umstände den Menschen verändern: ein junger Unternehmensberater soll die Übernahme einer unrentablen Fabrik vorbereiten und evaluieren, welche Mitarbeiter zu kündigen sind. Karin Machers **Gute Arbeit** erzählt vom hohen Grad an Selbstverantwortung, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, der gerade jungen Frauen in Saisoniersjobs in der österreichischen Wirtschaft zu Niedriglöhnen abverlangt wird. Wie sehr das Arbeitsumfeld Gastarbeiteridentität und -selbstverständnis geprägt hat, zeigt Andreas Pichlers **Mirabella/Sindelfingen**: Drei Generationen sizilianischer MigrantInnen leben und arbeiten mittlerweile in den Autowerken von Sindelfingen bei Stuttgart und pendeln doch Jahr für Jahr zurück in ihren Heimatort Mirabella.

Am Freitag, 7. Mai findet um 15.00 Uhr in der Festivalounge im O.K Centrum/Mediendeckin Kooperation mit der Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ unter dem Titel **Schöne neue Arbeitswelt** eine begleitende Podiumsdiskussion zur medialen Darstellung von Arbeitsverhältnissen unter den Vorzeichen der New Economy statt. Es diskutieren **Burkhardt Althoff** (ZDF-Redakteur der Reihe "First Job", Mainz), der Kultursoziologe **Fritz Betz** (Eisenstadt), der Kulturwissenschaftler **Ramon Reichert** (Wien) und eine Arbeitsrechtsexpertin der Arbeiterkammer Oberösterreich.

SPECIAL CLOSER VIEW

Wie sieht der Lebensalltag jenseits der nahen Grenzen zu den Nachbarländern Tschechien und Slowakei eigentlich aus? Zeit für einen genaueren Blick nimmt sich das CROSSING EUROPE Filmfestival Linz mit dem Special **Closer View**. Neun Filme vorwiegend junger tschechischer und slowakischer DokumentarfilmerInnen hat **Marek Hovorka**, Leiter des Internationalen Dokumentarfilmfestivals Jihlava, zusammengestellt. "Diese Dokumentarfilme zeichnen sich durch Originalität und die spürbare Handschrift ihrer AutorInnen aus", charakterisiert der Kurator seine Auswahl.

Nonstop von Jan Gogola jr. (auch im Wettbewerb vertreten) setzt sich aus Begegnungen mit Menschen zusammen, die entlang der Autobahn zwischen Brünn und Prag leben, arbeiten oder reisen. Mit **Bohemia Docta** entwirft der Dokumentarfilmer, Dichter und Künstler Karel Vachek ein opulentes, 254minütiges Porträt des tschechischen Geistes: Ein Panorama, in dem Dante und Marx ebenso Platz finden wie die Plastic People of the Universe, eine Untersuchung der Kultur der Roma oder die Wiedereröffnung des legendären Café Slavia.

Otec B. (Village B.) von Filip Remunda zoomt auf das tschechische Städtchen Bisany, die kleinste Stadt der Welt mit Bundesligafußballteam. Hauptfigur ist der Schuldirektor Jaroslav Triska, der das Filmteam als begeisterter Amateurfilmer mit Ratschlägen überhäuft.

Erika Hnikova rückt in **Zeny pro meny** (The Beauty Exchange) drei Frauen mit sehr unterschiedlichem Bezug zur weiblichen Schönheit ins Bild. Ein Abwesender ist die Hauptfigur in Vít Klusáks Porträt **Ocet** (Jazz War), das seinem berühmten Vater, dem Musiker Emil Viklicky, gewidmet ist. Nur, dass der sich weigerte, vor die Kamera zu treten.

Theodora Remundová schließt sich in **Niceho Nelituji** (No Regrets) drei Frauen aus drei Generationen bei einem konfliktreichen Familienausflug an und beobachtet die Verwicklung einer Vorortbewohnerin in ähnliche familiäre Zwickigkeiten. Wie die Jahre ins Land gehen, wie sich vieles ändert und letztlich doch alles gleich bleibt, zeigt der slowakische Regisseur und Filmakademiedozent Peter Kerekes in seinem humorvollen Schwimmbadporträt **66 Sezón** (66 Seasons).

Den komplexen Strukturen, Fortpflanzungs- und Ausbreitungsstrategien von Pilzen spürt Vít Janecek in seinem Essayfilm **Houba** (Fungus) nach und entdeckt verblüffende Analogien zu wissenschaftlichen und technologischen Phänomenen wie dem Internet. **Hej, Slováci!** (Hey, You Slovacs!) von Robert Kirchhoff lässt VertreterInnen unterschiedlicher Generationen, Bevölkerungsgruppen und Berufsstände zur Veränderung der Gesellschaft in der Slowakei Stellung nehmen und über ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation, ihre Hoffnungen und Enttäuschungen sprechen.

Kurator **Marek Hovorka**, **Michael Bregant** (Filmhochschule FAMU Prag) und die RegisseurInnen **Karel Vachek**, **Jan Gogola jun.**, **Filip Remunda**, **Erika Hnikova**, **Theodora Remundova** und **Robert Kirchhoff** sind Gäste der Podiumsdiskussion **Closer View - The New Wave of Czech and Slovak Documentary Films** am Donnerstag, 6. Mai um 15.00 Uhr in der Festivallounge im O.K Centrum/Mediendeck.

LOCAL ARTISTS

Mit über fünfzig Produktionen aus den Jahren 2003/2004 ist die oberösterreichische Filmszene in all ihrer Vitalität bei CROSSING EUROPE präsent. Der Eröffnungsfilm **Über eine Straße** von Edith Stauber und Michaela Mair ist eine von vier österreichischen Langfilmen, die in Linz ihre Weltpremiere erleben. Ein Jahr lang haben sich die beiden Filmemacherinnen mit der Dametzstraße – einer großen, lauten und verkehrsreichen Durchzugsstraße – beschäftigt und haben dabei hinter der Verkehrshölle einen Kosmos multikultureller Vielfalt entdeckt. Entstanden ist eine respektvolle Beobachtung der DametzstraßenbewohnerInnen mit ihren Vorlieben, ihren Interessen und kleinen Geheimnissen.

Zwei weitere Premieren stehen im Zeichen der Produktionsfirma **Fischer Film**, die sich im Local Artists-Programm mit einem Special präsentiert: **Fräulein Phyllis** von Clemens Schönborn ist eine schwarze Komödie über die Sehnsucht nach der Katastrophe und das Recht auf Faulheit. Sophie Rois gibt das der übermächtigen Mutter in Hassliebe verbundene Fräulein Phyllis, das trotz vermeintlicher Ziellosigkeit im Zickzackkurs doch erreicht, was es will. Wolfram Paulus entwirft mit **Augenleuchten** das einfühlsame Porträt eines Zehnjährigen, der nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter bei einem sechs Jahre älteren Mädchen ein Stück der verloren gegangenen Geborgenheit findet, mit dieser Beziehung jedoch gegen die Moralvorstellungen der Erwachsenen verstößt.

Linz-Premiere hat die Fischer-Produktion **Accordion Tribe** von Stefan Schwietert, die dem gleichnamigen Ensemble fünf außergewöhnlicher AkkordeonvirtuosInnen gewidmet ist – kein herkömmlicher Konzertfilm, sondern eine fast intime Dokumentation über die verbindende Kraft der Musik. ‚Accordion Tribe‘-Mitglied Otto Lechner wird die Aufführung bei CROSSING EUROPE musikalisch umrahmen.

Sabine Derflinger (Mitglied der Wettbewerbsjury) verfolgt in ihrem Dokumentarfilm **Schnelles Geld** über ein Jahr hinweg junge Menschen, die auf der Wiener Mariahilfer Straße Geld erbetteln, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Einkaufsstraße ist den Jugendlichen dabei zugleich Lebens- und Arbeitsraum wie auch Projektionsfläche für Träume von einem besseren Leben.

In der Oberösterreichischen Landesgalerie zeigt CROSSING EUROPE experimentelle Arbeiten; darunter Gerald Harringers auf der Diagonale ausgezeichneten Kurzfilm **MA** über eine einsame Wanderung ins Gebirge und die sizilianische Entdeckungsreise **Il mare e la torta** des Filmkünstlers Edgar Honetschläger.

Die Auszeichnung des besten heimischen Beitrages aus der Reihe Local Artists (für die nicht weniger als 220 Beiträge aus den Produktionsjahren 2003 und 2004 eingereicht wurden) mit dem Preis des Landes Oberösterreichs (2.000,- Euro) sowie Preisen von Kodak und Synchro Film (im Wert von insgesamt 4.000,- Euro) obliegt der Kunsthistorikerin und Kuratorin **Gabriele Spindler**, die an der Oberösterreichischen Landesgalerie die Reihe Film/VideoKunst koordiniert, dem in New York lebenden Kameramann **Wolfgang Lehner** (ausgezeichnet u.a. mit dem Österreichischen Würdigungspreis für Filmkunst) und der an der Kunstuniversität Linz unterrichtenden Künstlerin **Lotte Schreiber**.

Zwei Präsentationstermine geben spannenden Projekten aus Oberösterreich Raum: Der Kunstraum transpublic stellt die aus privatem Filmmaterial montierte "cineastische Linzreise" Tour/Retour vor, die Kulturszene aus Grein zeigt das Filmprojekt Eine Stunde täglich. Weiters präsentieren sich die Medien-Maschinen-KünstlerInnen Time's Up, Social Impact (mit dem Projekt Border Rescue), Casamediafilm und das Atelier Diakoniewerk Gallneukirchen.

Elf Filme des Produktionsjahres 2003 präsentiert das Welser Medien- und Jugendfilmzentrum **YOUKI** bei CROSSING EUROPE. Geschrieben, gedreht, gespielt und geschnitten von jungen und jüngsten FilmemacherInnen zeigt dieses knapp einstündige Programm die Fähigkeiten der FilmkünstlerInnen von morgen. Als Extrabonus ist in diesem Programm mit "Anima" der oberösterreichische Gewinnerfilm des diesjährigen Shorts On Screen-Kurzfilmwettbewerbs des ORF zu sehen.

ATELIER SIEGFRIED A. FRUHAUF – AUSSTELLUNG FILMRAUSCH

Das Atelier, das CROSSING EUROPE jeweils einer/einem heimischen FilmkünstlerIn als Präsentationsraum zur Verfügung stellt, steht heuer im Zeichen von Siegfried A. Fruhauf. Fruhauf, 1976 geboren, begann nach einer Industriekaufmannslehre 1995 Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz zu studieren. Seine in der Regel dezidiert in einem filmhistorischen Kontext stehenden Arbeiten (in denen Fruhauf oft mit found footage arbeitet) sind mittlerweile regelmäßig auf internationalen Filmfestivals (z.B. Filmfestspiele Venedig, NY Underground Film Festival) zu sehen und mehrfach ausgezeichnet (u.a. mit dem Österreichischen Förderungspreis für Filmkunst 2003) worden.

Eines der vordringlichen strukturellen Mittel Fruhaufs ist die rauschhafte Beschleunigung, ein anderes der Verweis auf die Grundmaterialien des analogen Kinos: die "Verwundbarkeit" des einzelnen Filmbilds und des Filmstreifens: das attackierte, traktierte fotografische Bild. Im O.K Centrum für Gegenwartskunst hat Fruhauf die Ausstellung **Filmrausch** gestaltet und sein gesamtes bisheriges Oeuvre zugänglich gemacht. Zu sehen sind neun Kurzfilme – darunter der mit Material der Gebrüder Lumière operierende **La Sortie** und das ungewöhnliche Attwenger-Musikvideo **Sun** – sowie zwei neue Arbeiten: Fruhaufs Auseinandersetzung mit Mona Lisa-Bildern (**Mona Lisa Dissolution**) und der Trailer des CROSSING EUROPE Filmfestivals: Die zentralperspektivische Bewegung nach vorne ist das visuelle Leitmotiv des **Phantom Ride**, der die Durchquerung Europas als Zugfahrt interpretiert.

Filmrausch wird am Mittwoch, 5. Mai um 18.00 Uhr eröffnet und ist während des Festivals täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr zugänglich.

RAHMENPROGRAMM

Von Mittwoch, 5. bis Sonntag, 9. Mai bittet CROSSING EUROPE täglich um 12.00 Uhr zum **Presse- und Gästebrunch** mit Filmschaffenden in die Festivallounge. Am Freitag, 7. Mai steht der Brunch im Zeichen der Antidiskriminierungskampagne **Stop Discrimination!** der Europäischen Union (www.stop-discrimination.info). "25"-Moderatorin Miriam Hie, Regisseurin Karin Macher ("Gute Arbeit") und ein Rechtsexperte informieren unter dem Titel Vielfalt in der Arbeitswelt! über Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Am Donnerstag, 6. und Freitag, 7. Mai präsentieren sich in der Festivallounge jeweils um 18.00 Uhr spannende Projekte aus Oberösterreich. Den Anfang machen am Donnerstag das transpublic (**Tour/Retour**), Atelier Diakoniewerk Gallneukirchen und archandart mit KulturFisch Grein (**Eine Stunde täglich**); am Freitag setzen Social Impact (**Border Rescue**), Time's Up und Casamedia Filmproduktion fort.

Zur Vertiefung der mit dem Local Artists-Programm und den Specials gesetzten Schwerpunkten bittet CROSSING EUROPE zu drei **Podiumsdiskussionen** in die Festivallounge.

Am Donnerstag, 6. Mai debattieren ab 15.00 Uhr tschechische und slowakische RegisseurInnen und Filmszene-VertreterInnen unter dem Titel **Closer View – The New Wave of Czech and Slovak Documentary Films** (siehe Special Closer View). Um die **Schöne neue Arbeitswelt** kreist die Diskussion am Freitag, 7. Mai ebenfalls um 15.00 Uhr (siehe Special Arbeitswelten).

Die dritte Podiumsdiskussion stellt am Samstag, 8. Mai wiederum um 15.00 Uhr die Frage nach dem **Filmland Oberösterreich?** VertreterInnen der Filmszene sowie von Filminstitutionen und Ausbildungsstätten geben Einsichten und Aussichten zur aktuellen Situation im Bereich Ausbildung und Produktion.

NIGHTLINE

An den Abenden verwandelt sich die Festivallounge im O.K Centrum für Gegenwartskunst zum Tagesausklang jeweils ab 22.00 Uhr in eine Partyzone. Am Eröffnungsabend inszenieren Mitglieder der klugen Linzer Popband Shy als **The Laming Hips** einen Party-Rundgang durch die Welt der Popmusik. Tags darauf (Mittwoch, 5. Mai) gastiert der Wiener Elektronikmusiker **Bernhard Fleischmann**, gefolgt von Drum'n'Bass mit **Shroombab**. Am Donnerstag (6. Mai) schöpft **DJ Flip** (von der Texta-Crew) aus seiner reichhaltig sortierten Plattenkiste. Mit Laptop, Keyboard und Banjo geht am Freitag (7. Mai) die Elektrotrasherin **Kevin Blechdom** (bürgerlicher Name: Kristin Erickson) zu Werke, an die **Nancy O.** und **Zed** mit Soul vom Plattenteller anschließen. Am Samstag (8. Mai) krönen nach dem Konzert von **Otto Lechner** ab 23.00 Uhr **DJ Durmek** (Gender Bender) und **Aka Tell** (Backlab) den Abend, und am Sonntag sorgen die **DJanes Firn & Arosa** für den Festivalkehrhaus.

FESTIVALBILANZ UND AUSBLICK

Ein Gespräch mit Festivalleiterin Christine Dollhofer zur Bilanz der ersten Ausgabe des CROSSING EUROPE Festival mit einem Ausblick auf die Zukunft des Festivals findet am Sonntag, 9. Mai um 12.00 Uhr in der Festivallounge im O.K Centrum/Mediendeck statt.

INTERNATIONALE GÄSTE – REGISSEURINNEN & JURY

Europäischer Wettbewerb

Jan Gogola, Tschechische Republik	Regisseur	Situation of the street	4. – 9.
Franz Müller, Deutschland	Regisseur	Science Fiction	6. – 9.
Till Hastreiter, Deutschland	Regisseur	Status Yo!	7. – 10.
Arne Ludwig, Deutschland	Produzent	Status Yo!	8. – 10.
Jan Krüger, Deutschland	Regisseur	Unterwegs	6. – 10.
Andrea Adriatico, Italien	Regisseur	Il Vento, di Sera	7. – 10.
Siegrid Alnoy, Frankreich	Regisseurin	Elle est des Notres	4. – 7.
Carlo Brandt, Frankreich	Schauspieler	Elle est des Notres	4. – 7.
Teona S.Mitevka, Mazedonien	Regisseurin	How I killed a Saint	4. – 6.
András Muhi, Ungarn	Produktion	Dealer	4. – 9.
Srdan Vuletic, Bosnien-Herzegowina	Regisseur	Summer in the Golden Valley	4. – 9.

Panorama

Cristi Puiu, Rumänien	Regisseur	Cigarettes and Coffee	4. – 9.
Sabine Derflinger, Österreich	Regisseurin	Schnelles Geld	4. – 9.
Doris Kittler, Österreich	Regisseurin	Leichte Winter	4. – 9.
Vlado Skafar, Slowenien	Regisseur	Peterka: Year of Decision	4. – 6.
Ulrich Rydzewski, Deutschland	Regisseur	Carpatia	4. – 9.
Turri Chantal, Deutschland	Produktion/D	Carpatia	4. – 9.
Wolfgang Widerhofer, Österreich	Produktion/A	Carpatia	4. – 9.
Zelimir Zilnik, Serbien-Montenegro	Regisseur	Kenedi goes back Home	4. – 9.
Jörg Siepmann, Deutschland	Regisseur	Golden Lemons	4. – 9.

Closer View

Jan Gogola, Tschechische Republik	Regisseur	Nonstop	4. – 9.
Erika Hnikova, Tschechische Republik	Regisseurin	The Beauty Exchange	5. – 7.
Robert Kirchhoff, Slowakei	Regisseur	Hej, You Slovaks!	4. – 9.
Vit Janecek, Tschechische Republik	Regisseur	Mushroom	4. – 9.
Jirka Ptacek, Tschechische Republik	Produzent	No Regrets	4. – 9.
Filip Remunda, Tschechische Republik	Regisseur	Otec B.	4. – 9.
Irena Taskovski, Großbritannien	Produzentin		4. – 9.
Karel Vachek, Tschechische Republik	Regisseur	Bohemia Docta	4. – 9.
Marek Hovorka, Tschechische Republik	Festivalleiter	Kurator Closer View	4. – 9.

Arbeitswelten

Marc Bauder, Deutschland	Regisseur	Grow or Go	5. – 7.
Karin Macher, Österreich	Regisseurin	Gute Arbeit	6. – 9.
Carolin Schmitz, Deutschland	Regisseurin	Sitzend überleben	4. – 6.
Burkhard Althoff, Deutschland	ZDF Redakteur	Grow or Go	7.

Tributes

Matteo Garrone, Italien	Regisseur		7. – 10.
Priit Pärn, Estland	Regisseur		6. – 9.

Artist in Residence

Siegfried A. Fruhauf, Österreich	Regisseur		4. – 9.
----------------------------------	-----------	--	---------

Fischer Film Special

Stefan Schwietert, Deutschland	Regisseur	Accordion Tribe	4. – 9.
Otto Lechner, Österreich	Musiker	Accordion Tribe	4. – 9.
Sophie Rois, Deutschland/Österreich	Schauspielerin	Fräulein Phyllis	4. – 9.
Wolfram Paulus, Österreich	Regisseur	Augenleuchten	4. – 9.

Jury Crossing Europe 2004 Award European Competition

Sabine Derflinger, Österreich	Regisseurin		4. – 9.
Cristi Puiu, Rumänien	Regisseur		4. – 9.
Blanka Elekes, Ungarn	Festivalleiterin		4. – 9.
Zelimir Zelnik, Serbien-Montenegro	Regisseur		4. – 9.
Jurij Meden, Slowenien	Filmkritiker		4. – 9.

Jury Crossing Europe Award 2004 Local Artists

Gabriele Spindler, Österreich			4. – 9.
Lotte Schreiber, Österreich			4. – 9.
Wolfgang Lehner, Österreich/New York			4. – 9.

FESTIVALTEAM

Festivalleitung: Christine Dollhofer
Geschäftsführung: Wolfgang Steininger
Direktionsassistentz/Kopienkoordination: Markus Zeindlinger
Marketing: Gerald Harringer; Mitarbeit: Nicole Bogendorfer
Sponsoring: Waltraud Steinlechner
Presse- und Gästebüro: Wiltrud Hackl, Florian Sedmak; Mitarbeit: Anna Katharina Laggner, Sabine Gebetsroither, Julia Rath
Katalogredaktion: Maya McKechneay; Mitarbeit Grafik: Ronald Dobrovlny; Korrekturen: Markus Vorauer;
Übersetzungen: Aileen Derieg
Katalogdesign: Die Fabrikanten – Wolfgang Preisinger, Viktoria Schlögl
Corporate Design: Peter Schmid (d.signwerk); Foto: Joachim Haslinger
Produktion: Claudia Seigmann; Mitarbeit: Rafael Wallner
Technik: Andreas Steindl; Mitarbeit: Hans Mayrwöger; Tontechnik: Michael Schweiger
EDV-Betreuung: Gerhard Neuer, Peter Hütmannsberger
Datenbank: Markus Krottenhammer
Webpräsenz: Redaktion: Gerald Harringer; Webdesign/Programmierung: Ronald Dobrovlny
Controlling: Claudia Seigmann
Buchhaltung/Lohnverrechnung: Gattringer, Schiller & Partner, Sonja Rotter, Karin Elmecker
Vorführung/Kopienkontrolle: Ronald Dobrovlny, Martin Haberleitner, Andreas Karner, Reinhard Pachinger, Manuel Schraud, Edith Stauber, Martin Wewerka, Markus Zöchling
Gastronomie O.K – Mediendeck: Rainer Jessl, Brigitte Rosenthaler
Interne Kommunikation: Markus Zeindlinger
Moderationen: Otto Alder, Thomas Basgier, Aki Beckmann, Petra Erdmann, Wiltrud Hackl, Alexander Horwath, Michael Loebenstein, Anna-Katharina Laggner, Dominik Kamalzadeh, Maya McKechneay, Olaf Möller, Heidi Neuburger, Bruno Pellandini, Barbara Pichler, Dieter Pichler, Otto Reiter, Barbara Reumüller, Dietmar Schwärzler, Claudia Slanar, Markus Vorauer, Constantin Wulff
Saalregie: Renate Pfoser, Markus Reindl, Wolfgang Schmutz, Malis Stöger, Lydia Thanner, Daniela Wagner
Kartenverkauf: Moritz Benatzky, Yarina Gurtner, Florian Hackl, Max Hackl, Katharina Kahler, Karin Lasthofer, Irene Leitner, Matthias Schlossgangl, Kathi Steinbichl, Gerlinde Schmierer
Saalpersonal: Andrea Schnitt, Mike Knent, Johannes Reindl
Büroumbau: Hans Mayrwöger
Reinigung: Nimet Dalkilic
Wenn's brennt... Peter Müller
Projektbetreuung/Kuratoren: Markus Vorauer (Tribute Matteo Garrone), Thomas Basgier und Otto Alder (Tribute Priit Pärn), Kinoreal – Dominik Kamalzadeh, Michael Loebenstein und Dieter Pichler (Special Arbeitswelten), Marek Hovorka / Jihlava International Documentary Film Festival (Special Closer View) Artist in Residence: Siegfried A. Fruhauf; Martin Sturm, Genoveva Rueckert (O.K Centrum für Gegenwartskunst OÖ)
ProgrammkonsulentInnen: Alexander Horwath, Olaf Möller, Regina Schlagnitweit, Markus Vorauer, sowie das CROSSING EUROPE Team und KollegInnen der Film- und Festivalszene
Kooperation O.K Centrum für Gegenwartskunst OÖ: Martin Sturm (Leitung), Maria Falkinger, Gottfried Gusenbauer, Rainer Jessl, Brigitte Rosenthaler, Genoveva Rueckert, Ulrike Schimpl, Georg Seyfried
Kooperation Kulturzentrum Kapu: Anatol Bogendorfer
Kooperation Landesgalerie im OÖ Landesmuseum: Gabriele Spindler
Kooperation Arbeiterkammer OÖ Kultur: Elfi Sonnberger
Nightline O.K - Mediendeck/Festivallounge: Anatol Bogendorfer, Andreas Mayrhofer
CROSSING EUROPE Trailer: Siegfried A. Fruhauf